

Unsere Erfindung revolutioniert Weltweit die Pressentechnik

Die grosse Frage: Kann man gehäckseltes Futter zu Rundballen pressen?



Der allererste Versuch im Herbst 1996



Die erste Maispresse für den Einsatz bei unseren Kunden im 1998



Februar 1999: Startschuss zum Projekt MP 3000 in Norwegen bei Orkel

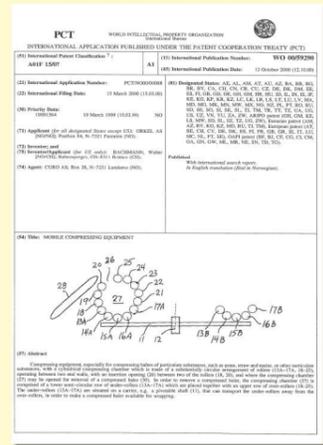


Hier beginnt die Erfolgsgeschichte:
Erich Staubli, Jarl Gjønnes, Walter Bachmann,
Tilmann Hettasch, Leif Haugum,
Hanspeter Baltensperger



Vorstellung des Projektes

Wir wollen eine vollautomatische Rundballenpresse entwickeln, mit der Zuckerrübenschnitzel und Mais gepresst werden kann. Eine Maschine, die den Ballen erschütterungsfrei von der Presse zum Wickler befördert, das war der Grundgedanke. Diese Erfindung wurde patentiert und Orkel gründete eine neue Firma, die später diese Maschine herstellen und vertreiben soll. Der Prototyp wurde vollends in unserer Werkstatt hier in Brütten hergestellt.



Bau des Prototypen in unserer früheren Werkstatt



Der Bau des Prototypen dauerte ca. 18 Monate. Die SPS-Steuerung hat der Brüttemer Unternehmer Hans Wittwer für uns zusammengestellt und programmiert. Im August 2000 war es dann soweit. Der erste Testlauf mit Mais aus unserem Silo bestätigte, dass das Projekt auf dem richtigen Weg ist. Jetzt geht's noch an den Feinschliff der Details. Vor allem die Software der Steuerung kann jetzt optimiert werden. Waren doch die Grundlagen zur ersten Programmierung alles Annahmen!



Jahr 2000: Das erste Jahr im Einsatz



Maisballen auf unserem Betrieb



Maispressen im Feld bei Kunden



Zuckerrübenschnitzel in der Zuckerfabrik



Schnitzelballen kurz vor dem Wickeln

Am Ende der Entwicklung: Orkel MP 2000 für Landwirtschaft und Industrie wird in Serie hergestellt



Von Orkel produzierte Serienmaschine mit Bunker, Schwenkdeichsel und Folienbindung. Einsatzbereit zum Maispressen.



Die meisten Maschinen werden in der Industrie zum Pressen von Ersatzbrennstoff (Polyethylen) eingesetzt. Dadurch können Lager- und Transportkapazitäten geschaffen werden.



Nach getaner Arbeit vor dem Stapel mit tausenden von Ersatzbrennstoffballen.

Weltweit stehen bereits einige hundert Maschinen im Einsatz. In allen Kontinenten der Erde werden damit Millionen von Ballen gepresst. Ein grosser Teil davon wird in Industriebetrieben eingesetzt.

Einige Produkte die gepresst werden:
Ersatzbrennstoff (aus PE-Recycling), Sägespäne, Torf, Kompost usw. Für viele andere, vor allem leichte und kurze Materialien, eignet sich diese Technik hervorragend um die Transportkapazität zu optimieren.